

In stiller Nacht

Nach Friedrich Spee
Etwas langsam

Johannes Brahms (1833–1897), 1860

1. In stil-ler Nacht, zur er-sten Wacht, ein Stimm be-gunnt zu kla-gen, der nächt-ge Wind hat
2. Der schö-ne Mond will un-ter-gahn, für Leid nicht mehr mag schei-nen, die Ster-ne lan ihr

p *pp* *p*

süß und lind zu mir den Klang ge-tra-gen; von her-bem Leid und Trau-rig-keit ist
Glit-zen stahn, mit mir sie wol-len wei-nen. Kein Vo-gel-sang, noch Freu-den-klang man

pp

mir das Herz zer-flos-sen, die Blü-me-lein, mit Trä-nen rein hab ich sie all be-gos-sen.
hö-ret in den Lüf-ten, die wil-den Tier traurn auch mit mir in Stei-nen und in Klüf-ten.

f *p* *f* *p*

Creative Commons Attribution 3.0

Sheet music from www.MutopiaProject.org • Free to download, with the freedom to distribute, modify and perform.
Typeset using www.LilyPond.org by Klaus Rettinghaus. Copyright © 2009. Reference: Mutopia-2009/09/08-1709
Licensed under the Creative Commons Attribution 3.0 (Unported) License, for details see: <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0>